



**„Mit SAP Global Trade Services halten wir gesetzliche Bestimmungen im Außenhandel sicher ein und verfügen über eine ausbaufähige Basis für vereinfachte Zollverfahren.“**

Karlheinz Schnägelberger, Director Export Control & Customs Regulations, Merck

## AUF EINEN BLICK

### Zusammenfassung

Merck führt im weltweiten Konzernverbund SAP Global Trade Services (SAP GTS) ein. Damit automatisiert das Pharma- und Chemieunternehmen weitgehend seine Außenhandelsprozesse. So lassen sich Gesetze und Verordnungen lückenlos einhalten, die Zollabwicklung wesentlich vereinfachen und finanzielle Vorteile im Import und Export erzielen.

### Internetadresse

[www.merck.de](http://www.merck.de)

### Die wichtigsten Herausforderungen

- Weltweites Implementierungsprojekt im Rahmen des Upgrades auf mySAP ERP
- Zentrale Administration und regionales Berechtigungskonzept

### Projektziel

Schrittweise Implementierung von SAP GTS mit vollem Leistungsumfang in allen Unternehmensgesellschaften

### Lösungen und Services

SAP Global Trade Services

### Highlights der Implementierung

- Globales und länderspezifisches Compliance Management
- Leistungsfähige Entwicklungs-, Test- und Migrationsinfrastruktur

### Entscheidung für SAP

- Unternehmensweite IT-Strategie an SAP ausgerichtet
- Durchgängige Integration mit betriebswirtschaftlichen Prozessen
- Zertifiziert für elektronisches Zollverfahren ATLAS Ausfuhr

### Hauptnutzen für den Kunden

- Sichere Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- Vermeidung empfindlicher Sanktionen
- Stärkung der globalen Liefertreue
- Ausbaufähige Basis für vereinfachte Zollverfahren
- Festigung des Unternehmensimage

### Implementierungspartner

SAP Consulting\*

### Vorhandene Systemlandschaft

- SAP NetWeaver Exchange Infrastructure
- SAP NetWeaver Portal
- SAP NetWeaver Business Intelligence
- SAP NetWeaver Application Server

### Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Betriebssystem: AIX 5.3 TL
- Hardware: IBM Server 9117-570

## MERCK

**SAP® Global Trade Services prüft Außenhandelsvorgänge automatisch auf ihre Gesetzesmäßigkeit und stärkt so weltweit die Liefertreue**

Merck steht als global tätiges Pharma- und Chemieunternehmen vor der Herausforderung, hohe Standards im Außenhandel zu erfüllen. Unter dem Dach der Merck KGaA operieren 160 Gesellschaften in 55 Ländern der Erde. Warenströme sind ungehindert und termingerecht an ihre Ziele zu lenken, dabei muss Merck eine wachsende Zahl von Verordnungen und Gesetzen erfüllen. Die Sanktionsmöglichkeiten im Rahmen der Terrorismusbekämpfung nehmen zu. Andererseits gewähren Zollbehörden den Unternehmen Erleichterungen, die ihre Import- und Exportprozesse auf elektronische Zollverfahren umstellen und die Einhaltung der Auflagen im grenzüberschreitenden Warenverkehr lückenlos nachweisen.

### Best Practices im Außenhandel umsetzen

„Wir wollen mit zentralen Vorgaben Best Practices in den Außenhandelsprozessen umsetzen“, sagt Karlheinz Schnägelberger, Director Export Control & Customs Regulations bei Merck. „In unserem Sortiment sind mehr als 1.000 Materialien, die irgend einer Kontrolle im Außenhandel unterliegen. Es wäre unmöglich, diese Prüfläufe manuell vorzunehmen.“ Darum führt Merck unternehmensweit SAP® Global Trade Services (SAP GTS) ein. Die SAP-Außenwirtschaftsanwendung wird im Rahmen eines Roll-outs von mySAP™ ERP bei Gesellschaften des Pharma- und Chemieunternehmens stufenweise implementiert.

\* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

Bevor die Entscheidung für SAP GTS fiel, wurde auch Außenhandelssoftware anderer Anbieter kritisch geprüft. Jedoch erwies sich hier der Anpassungsbedarf bei den Schnittstellen als problematisch. „Die IT-Strategie bei Merck sieht vor, betriebswirtschaftliche Prozesse und auch die Außenhandelsvorgänge durchgängig in SAP abzubilden“, bestätigt Schnägelberger.

**„SAP Consulting half uns, das richtige Konzept und die passende Vorgehensweise für eine mehrstufige Einführung zu finden.“**

Mike Bitsch, Projektleiter und IT-Betreuer, Merck

**Kompetente Beratung sichert Projekterfolg**

Die internationale Einführung einer umfassenden Außenwirtschaftsanwendung in einem Unternehmen der Größenordnung von Merck, das mit 30.000 Mitarbeitern 2005 einen Umsatz von 5,9 Milliarden Euro generierte, erfordert gründliche Vorbereitungen. Die SAP-Anwendung erlaubt viele, auch regional unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten und bietet eine breite Palette von Funktionalitäten. Das reicht von Compliance Management über Customs Management bis zur Export- und Importkontrolle sowie zur Abwicklung von Zollpräferenzen und Ausfuhrerstattungen.

Merck beauftragte SAP Consulting. „Die Beratung durch SAP half uns schon in der Vorphase des Projekts, das richtige Konzept und die passende Vorgehensweise für eine mehrstufige Einführung zu finden“, sagt Mike Bitsch, Projektleiter und IT-Betreuer bei Merck. „Der SAP-Berater, der uns auch heute noch betreut, passt hervorragend in unser Team. Er versteht unsere Prozesse, kennt unsere Branche und die logistischen Besonderheiten.“

**Lückenlose Prüfung zentral administriert**

Anfang September 2006 ging die erste SAP-GTS-Anwendung in Großbritannien live. Zunächst sind alle Funktionen des Compliance Managements verfügbar und voll in die Geschäftsprozesse auf Einkaufs- und Verkaufsseite integriert. Jeder Außenhandelsvorgang sowie jede grenzüberschreitende Lieferbeziehung wird

somit automatisch mit der jeweils aktuellen Boykottliste (Sanctioned Party List) abgeglichen, um Transaktionen mit terroristusverdächtigen Personen und Institutionen auszuschließen. Ferner schaltet das Compliance Management nur dann Import- und Exportvorgänge frei, wenn sie mit den gesetzlichen Vorgaben – darunter allein zehn mit national britischer Ausprägung – konform sind.

Dazu kommen zehn weitere Gesetze und Verordnungen, die Merck weltweit zu befolgen hat. Sie betreffen das Sanctioned Party List Screening, UN-Embargos, die Einhaltung des Chemiewaffenübereinkommens und die Auflagen zur Ausfuhr von Drogenvorprodukten. Zudem steht Merck zu den Selbstverpflichtungen der chemischen Industrie im Rahmen der Initiative Responsible Care. Das betrifft beispielsweise bestimmte Waren, die nur nach Vorlage einer Endverbleibserklärung des Empfängers ausgeliefert werden.

„Wir legen die Messlatte sehr hoch“, erklärt Karlheinz Schnägelberger. Die global verbindlichen Einstellungen in SAP GTS werden zentral in der Außenwirtschaftsabteilung des Merck-Stammsitzes in Darmstadt vorgenommen. Die Abteilung prüft in Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Entwicklungseinheiten auch neue Produkte und klärt, ob deren chemische Beschaffenheit Einschränkungen im Außenhandel unterworfen ist. „Die Einstufung ist Voraussetzung dafür, dass ein Produkt überhaupt verkaufsfähig wird“, so Schnägelberger. Fehlt eine solche Klassifizierung im Stammdatensatz, lässt sich mit dem Produkt kein Vertriebsauftrag anlegen.

**Rund 50 Verordnungen im Fokus**

Neben der zentralen Systemadministration richtet Merck vier Regionalsysteme ein – für Europa, Asien, Lateinamerika und Nordamerika. Gemäß dem Roll-out-Fahrplan wird als nächstes die neue Außenhandelsanwendung in den USA produktiv geschaltet. Sie unterstützt dort vorerst das amerikanische Chemiegeschäft von Merck. SAP GTS ist hier so eingestellt, dass es neben der Einhaltung der globalen Regularien alle Import- und Exportvorgänge allein auf 40 nationale Verordnungen und Gesetze hin prüft.

Ein Berechtigungskonzept sieht in den einzelnen Ländern die Rolle des Trade Compliance Managers vor, welcher lokale Systemeinstellungen verantwortlich freigibt oder widerruft. Vor jeder Produktivsetzung führt ein aus vier Experten bestehendes Kernteam einen Workshop in der jeweiligen Landesgesellschaft durch. „Wir binden die Kollegen vor Ort in die Projektstruktur ein“, betont Mike Bitsch. „Ihre Benutzeranforderungen setzen wir im Customizing um.“ Bei den regionalen SAP-GTS-Implementierungen lässt sich die für den weltweiten Roll-out von mySAP ERP geschaffene umfangreiche Entwicklungs- und Testinfrastruktur nutzen.

**„Wir können die Sicherheit in der Lieferkette lückenlos nachweisen – dank einer State-of-the-Art-Anwendung – und das ist SAP GTS.“**

Karlheinz Schnägelberger, Director Export Control & Customs Regulations, Merck

#### **Verlässlicher Handelspartner mit ATLAS Ausfuhr**

Die Roadmap sieht ferner vor, das Customs Management von SAP GTS auf das voraussichtlich ab 2009 verbindliche elektronische Zollverfahren ATLAS Ausfuhr einzurichten. Unternehmen, die ihre Außenhandelsprozesse organisatorisch und mit IT-Unterstützung auf diese und weitere Verfahren im Rahmen der E-Customs-Initiative einstellen, erhalten von den Zollbehörden den Sonderstatus eines „zugelassenen Ausführers“ zugesprochen. Dies verschafft ihnen große Erleichterungen bei der Abwicklung der Ein- und Ausfuhrvorgänge. SAP GTS wurde bereits als anerkannte Software für ATLAS Ausfuhr zertifiziert.

„Der Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten ist für uns ein Muss“, unterstreicht Schnägelberger. „Wir können die Sicherheit in der Lieferkette lückenlos nachweisen – dank einer State-of-the-Art-Anwendung, und das ist SAP GTS.“ Zudem sieht der Einfuhrfahrplan vor, in den kommenden zwei Jahren bei Merck in Darmstadt Funktionalitäten des Risk Managements zu starten. Damit schafft SAP GTS Transparenz, wenn bei bestimmten Waren reduzierte Zollsätze oder gar Zollbefreiungen in Anspruch genommen werden können. Die Anwendung hilft, den Ursprung und die Tarifierung der Waren genau zu deklarieren.

#### **Liefertreue international gestärkt**

Die SAP-Außenhandelsanwendung bietet Merck auf Dauer vielfältige Vorteile. Gesetzliche Bestimmungen werden nachhaltig eingehalten und so empfindliche Strafen vermieden. Die umfassenden Sicherheitsanwendungen in der Außenwirtschaft festigen das internationale Image des Unternehmens. Sie erfordern keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Prüfroutinen wie die Boykottlistenprüfung laufen im Hintergrund völlig automatisch ab, ohne dass Vertriebsmitarbeiter sich damit befassen müssen.

Die Kontrollprozesse bilden einerseits die Basis für vereinfachte Zollverfahren und dürfen andererseits den Warenfluss nicht behindern. Logistische Abläufe bleiben so berechenbar. Stabile Außenhandelsprozesse stützen Mercks bestehendes Lieferversprechen, seinen Kunden in allen Ländern ein Wunschlieferdatum einzuräumen. Karlheinz Schnägelbergers Fazit: „Wir bekommen auf höchstem Niveau Erleichterungen von unternehmenskritischer Bedeutung.“



**SAP Systems  
Integration AG**  
St. Petersburger Straße 9  
01069 Dresden  
T +49/351/4811-0  
F +49/351/4811-303  
[www.sap-si.de](http://www.sap-si.de)

**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**  
Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
T 08 00/5 34 34 24\*  
F 08 00/5 34 34 20\*  
\* gebührenfrei in Deutschland  
T +49/18 05/34 34 24\*\*  
F +49/18 05/34 34 20\*\*  
\*\* gebührenpflichtig  
E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)  
[www.sap.de/gts](http://www.sap.de/gts)  
Kostenloser Online Newsletter  
[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)